

# Good Vibrations und Alpakas

Maresa und Peter Schwab aus Thansau  
und der Weg zur eigenen Mitte:



Maresa Schwab beim Trekking mit Winnetou und Amanda – rechts vor einem ihrer Herzensbilder



Wenn man sich Maresa und Peter Schwab so ansieht, sind sie auf den ersten und zweiten Blick ein ganz normales, bayerisch-geerdetes Ehepaar. Sie lachen viel, haben gerne Besuch und sitzen oft draußen und schauen in die Berge. Beide sind künstlerisch tätig, ihre Bilder findet man bundesweit in Ausstellungen. Soweit gut und ohne jeden Befund, würde mein Arzt sagen. 2012, während eines Mexiko-Urlaubs hat sich das Leben von Peter aber grundlegend verändert.

Ja, wo fang ich jetzt an? Wir waren bei den Inka-Pyramiden, und da stand ein Mann, der mich lange angesehen hat. Wir haben später geredet, und er hat mir erzählt, dass er ein Schamane ist. Ich mach's kurz: er hat mich zu sich in den Regenwald eingeladen. Dort, im grünen Dschungel, haben wir drei Tage und drei Nächte verbracht. Ich habe viel über die heilenden Energien der Natur gelernt, und über mich selber und meine Lebensängste. In den Folgejahren war ich noch ein paar Mal bei ihm, habe mich mit dem heilenden und helfen des Wesen des Schamanismus befasst, und noch weitere Schamanen und Heiler kennengelernt. In ein paar Wochen treffen wir uns alle wieder. In Chicago.

**Was sind das für Gegenstände, die hier vor uns liegen?**

Der Pott in der Mitte, das ist die Mutter Erde. Die Tolteken-Maske mit dem Schlangengott auf der Stirn steht unter anderem für

energetischen Schutz. Die Adlerfeder symbolisiert deinen Blick auf das Leben. Der Adler fliegt ja hoch und überblickt von da oben alles. In der kleinen Schüssel hier ist Regenwald-Erde. In dem kleinen Beutel ist Kopal-Erde, die hab ich von einer Maya-Medizinfrau. Das Tuch, auf dem das alles liegt, kommt aus dem Amazonas-Gebiet. Die Stickerien stehen, grob gesagt, für die Gefühlswelt. Hier, das ist eine polierte Obsidianscheibe. Damit kannst du in dein Herz sehen, sagt man. Er hält ein längliches, rundes Holzstück hoch:

Das hier ist Ayahuasca, eine getrocknete Liane, aus der ein Sud gebraut wird. Den haben wir im Regenwald getrunken.

**Was passiert dann?**

Den schlimmen Teil erzähl ich dir nicht. Aber nach ein oder zwei Nächten hast du ein Thema im Kopf. Dein Thema. Es geht um Bilder. Bilder von deinen Ängsten, Lebensproblemen und so



Heinz von Wilk und Peter Schwab vor den schamanischen Utensilien

weiter.

**Gut, das ist alles sehr interessant. Aber was kann einer wie du, der im hier und jetzt ein selbständiger Malermeister ist, damit anfangen?**

Mich hat das am Anfang eigentlich sehr interessiert, wie alles, das für mich neu ist. Dann hab ich aber ge-

merkt, dass ich mit einigen Dingen, die ich gesehen und gelernt habe, was anfangen kann. Besonders mit dem Zeichnen.

**Was jetzt, Schamanismus in Thansau?**

Peter grinst. Nein, gar nicht. Pass auf. Ich hab in einer Klinik was gestrichen

Rosenheimer Journal

und komm mit ein paar Therapeuten ins Gespräch. Denen hab ich von meinen Erlebnissen erzählt und den Bildern, die einen Zugang zur eigenen Gefühlswelt öffnen können. Das geht so: Man zeichnet oder kritzelt mit geschlossenen Augen. Einfach irgendwas, das dir so durch den Kopf geht. Dann kommst du in einen ruhigen, entspannten Zustand, den Herzensweg. Der Körper relaxt, der Geist bleibt wach.

**Und dann?**

Die drei Therapeuten haben sich das zeigen lassen, waren fasziniert und jetzt werde ich ab und zu gerufen, um Menschen zu zeigen, wie sie mit ihren Ängsten und Problemen umgehen können. Versteh' mich jetzt nicht falsch: Ich bin kein Heiler oder sonst was. Alles, was ich tue, ist Menschen einen Weg zu zeigen. Ob sie ihn gehen wollen oder nicht, liegt bei ihnen.

**Und das funktioniert?**

Meistens. Ich hab mal mit einem sehr prominenten Schauspieler gezeichnet. Der hatte aber so ein starkes Ego und ist eigentlich dauernd mit dem Kopf in seinen Filmen gewesen. Der konnte keine Disharmonie zulassen. Da ging nichts. Und bei manchen sitzen die Wurzeln so tief, dass es dauert. Aber ein jeder kann seine Energie ändern, wenn er will. Alle Ängste und Probleme fußen in Erlebnissen und Dingen, die irgendwann passiert sind. Man muss mehr über sich lernen und erfahren, dann kann man vieles, das einen jetzt plagt, ändern.

**Maresa, du arbeitest in deinen Bildern ja auch mit Energie. Wie läuft das ab? Wie kann mir ein Bild von dir helfen?**

Ab durch die goldene Mitte, sag ich immer. So nenne ich auch die Bilder. Du bist, wie du bist. Aber was möchtest du ändern? Was drückt

dich? Schau dir das Bild hinter mir an. In der goldenen Mitte werden Wörter hinterlegt, die dir guttun. Dann erzählst du mir von deinen Herzensfarben, die hat jeder Mensch. Die und alles, was du mir erzählst, werden in das Bild eingebracht.

**Aha. In dem Bild sind meine Farben, meine Wünsche und die Problemchen, die ich von der Backe haben will, jetzt mal bunt gesagt?**

Grob gesagt, ja. Wenn das alles in dem Bild ist, das dir gefällt, dann nimmst du es mit nach Hause. Zum Probewohnen.

**Bei mir hat noch nie ein Bild probegewohnt. Eine Frau hat das mal gemacht, und mit der bin ich jetzt viele Jahre verheiratet.**

So, und das ist jetzt der



ter e s i ittelameri a

Unterschied. Wenn dir das Bild guttut, wenn es dir Spaß macht, es anzusehen, wenn dann in deinem Kopf was Positives passiert, dann kannst du es kaufen. Wenn nicht, gibst du es wieder zurück. Ohne Kosten. Versuch das mal bei einer Frau.

**Da ist was dran. Was ist mit den drei Alpakas da draußen? Kann ich die auch mitnehmen zum Probewohnen?**

Eher nicht. Das sind Winnetou, seine Frau Cindy und Tochter Amanda.

**Angenehm. Und was machen die hier?**

Alpakas beruhigen und

tun der Seele gut. Es sind meditative Tiere. Peter und ich haben denen mal irgendwo in die Augen gesehen, und das war's. Kurz darauf waren die drei hier. Seit einiger Zeit mache ich geführte Wanderungen durch unsere Thansauer Wälder und an der Ache entlang. Kleine Gruppen, die drei Alpakas, ich und bis zu vier Personen. Das entschleunigt, entspannt und macht den Kopf frei. Nach der Wanderung malen wir manchmal noch ein bisschen hier im Atelier.

**Wer macht sowas?**

Meist Familien mit Kindern, oft aber auch Paare. Es war mal eine Familie mit einem hyperaktiven Kind da. Wir sind losgegangen, und das Kind hatte sofort einen Draht zu Amanda, wurde

ruhiger und hat nur noch gelacht. Da geht einem schon das Herz auf. **Dann seid ihr vier sowas wie Seelenstreichler, oder?**

Das hab' ich so zwar noch nie gehört, kommt aber hin, weil man Alpakas ja auch See-

lentierte nennt. Weißt du was? Wenn jemand von deinen Lesern was über mich, Peter oder die drei Pelzigen wissen möchte, dann schaut's mal auf meine website [www.lebenskunst-maresa.de](http://www.lebenskunst-maresa.de).

Und ich möchte gerne eine geführte Alpaka-Wanderung für bis zu vier Personen unter den Lesern des ROSENHEIMER JOURNALS verlosen lassen. Weil das immer wieder ein tolles Erlebnis ist, auch für mich, obwohl ich es schon so oft gemacht habe.

Mehr zum Autor und seiner Büchern unter [www.heinz-von-wilk.de](http://www.heinz-von-wilk.de)